

# Altes Deutschbuch

## Beitrag von „alpha“ vom 19. Oktober 2022 19:26

Nach meinem Wissen wurden in der 1. Klasse 10 oder 11 Wochenstunden Deutsch erteilt. Eine Stunde war "Schönschreiben". Wenn ich in die Sauklauen meiner Schüler denke, wäre das wohl wieder notwendig.

5 Stunden waren es in Mathe, 2 Stunden Sport und je eine in Werken, Kunst und Musik. Irgendwann kam noch eine Stunde Schulgarten dazu.

Darüber hinaus besuchten sehr viele Kinder (zumindest in größeren Orten) den kostenlosen Hort, in dem die Hausaufgaben unter Hilfe der Erzieherinnen gemeinsam erledigt wurden, also eine Art Zusatzunterricht.

Wie das die Grundschullehrer geschafft haben, weiß ich nicht genau.

Meine zwei Söhne konnten zu Weihnachten schon "richtige" Bücher lesen. Es mangelte noch etwas an den Zwielauten (nennt man die noch so ?) und etwas anspruchsvolleren Buchstabenfolgen, aber sonst ging es. Beide haben mit der Fibel 1974-1989 gelernt.

Nun gut, mein Großer konnte schon vorher eine Menge Buchstaben, aber mein Kleiner hat es auch ordentlich gemeistert.

Und sie waren beide saustolz, als sie ihr erstes "großes" Buch Oma und Opa zu Weihnachten vorlesen konnten.

Ich hatte schon damals und habe heute ebenso Hochachtung vor den Unterstufenlehrerinnen (es waren damals nur Frauen), mit welcher Engelsgeduld sie den "Kleinen" Lesen und Schreiben beigebracht haben.